



# Baden-Württemberg

DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR DEN DATENSCHUTZ UND DIE INFORMATIONSFREIHEIT

## PRESSEMITTEILUNG

Pressestelle des Landesbeauftragten  
für den Datenschutz und die Informationsfreiheit  
Dr. Stefan Brink

Lautenschlagerstraße 20  
70173 Stuttgart  
[www.lfdi-bw.de](http://www.lfdi-bw.de)

-----  
Cagdas Karakurt, Tel.: 0711-615541-23  
E-Mail: [pressestelle@lfdi.bwl.de](mailto:pressestelle@lfdi.bwl.de)

23. November 2021

** Ausstellung „Sporthelden – erinnert oder vergessen?  
Vom Umgang mit Erfolgen ehemaliger  
DDR-Olympiasieger in der heutigen Zeit“  
vom 26.11. bis 10.12.2021**

### **Aufgrund der aktuellen Corona-Lage nur online möglich**

Pandemiebedingt sind bei der am Freitag beginnenden Ausstellung „Sporthelden – erinnert oder vergessen?“ nur online-Veranstaltungen möglich. Präsenzveranstaltungen können nicht angeboten werden. Um dennoch die Exponate, Urkunden und Medaillen zu zeigen, wird der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit eine online-Führung anbieten und Videoclips online stellen, in denen einige der Gäste der Ausstellung ihren Sport zeigen und von ihm berichten. So können Interessierte trotz pandemiebedingter Einschränkungen die Ausstellung sehen und einen starken Eindruck von den Gästen bekommen. Auch finden nach derzeitigem Stand vier der geplanten Veranstaltungen online statt. Die weiteren Veranstaltungen werden nach Möglichkeit im kommenden Jahr nachgeholt.

Im Rahmen der Ausstellung waren neun Veranstaltungen und Gesprächsrunden geplant. Die Reihe wurde aktuell auf vier Veranstaltungen reduziert, die nun allesamt online gestreamt werden:

Die Eröffnung am Freitag, 26.11., um 17:30 Uhr findet online statt: Nach der Eröffnung durch den Landesbeauftragten Stefan Brink und der Präsentation der Lichtinstallation „Data to Light“ des **Konzeptkünstlers Florian Mehnert** sprechen Stefan Brink und die Sporthistorikerin und Präsidiumsmitglied der Deutschen Olympischen Akademie **Professorin Annette Hofmann** über die gesellschaftliche Bedeutung der Olympischen Spiele, was es für Sportler\_innen heißt, dabei zu sein, wie wir gesellschaftlich auf sie schauen, welche Rolle die Olympischen Spiele in Zeiten des Ost-West-Konfliktes einnahmen - und was sie heute bedeuten.

Am Samstag, 4.12., 20 Uhr, geht es um „Freiheitsrechte im Spitzensport“ in der Gesprächsrunde mit den Olympiasiegern im **Kugelstoßen Udo Beyer und Ilona Longo (geb. Slupaniek)**, dem **Diskuswerfer und Olympiateilnehmer Alwin Wagner** sowie der **Regisseurin** des Filmes „Einzelkämpfer“ **Sandra Kaudelka**.

Am Mittwoch, 8.12., 18 Uhr, diskutieren der Sportjournalist Hajo Seppelt, **NADA-Chef Dr. Lars Mortsiefer**, der **Deutsche Meister im BMX-Race Philip Schaub**, die Gewichtheberin und **Olympiateilnehmerin Sabine Kusterer** und Stefan Brink über das Anti-Doping-System. Im Zuge des Anti-Doping-Kampfes sind Leistungssportler\_innen gläsern – beinahe jede persönliche Information geben sie preis für ein computergesteuertes Kontrollsystem, das – wie jüngste Berichte des **Sportjournalisten Hajo Seppelt** zeigen - so

manipulationsanfällig ist, dass jegliche Grundlage für dieses Kontrollsystem hinfällig erscheint.

Zum Abschluss sprechen am Freitag, 10.12., 18.00 Uhr Stefan Brink und der Olympiamedaillengewinner im Kunstturnen **Eberhard Gienger** über „Sportpolitik für Sportler\_innen: Freiheit oder Pflicht?

### Weitere Informationen

Das aktualisierte **Programm** und weitere Informationen stehen auf der Homepage des Landesbeauftragten: [http://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/ausstellung\\_2021](http://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/ausstellung_2021)

Die Ausstellung wurde konzipiert und gestaltet vom **Bildungszentrum BIDIB** beim Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

Die Ausstellung und die begleitenden Veranstaltungen würdigt die Erfolge von zum Teil vergessenen Sportheld\_innen und hinterfragt die Art und Weise, wie an sie erinnert wird. Zugleich setzt sich der LfDI als Aufsichtsbehörde, die sich für die Belange von Freiheits- und Bürgerrechte stark macht, mit der innerdeutschen Sportgeschichte, Persönlichkeitsrechten von Leistungssportler\_innen und aktuellen Entwicklungen im Sportbereich auseinander.

Spitzensportler\_innen sind nicht nur besonderen, ihre Freiheit massiv einschränkenden Überwachungsmaßnahmen ausgesetzt wie etwa dem Anti-Doping-System. Sie büßen wegen des „öffentlichen Interesses“ auch ihre Privatsphäre etwa mit Blick auf ihren Gesundheitszustand ein. Gleichzeitig

besteht ihr Beruf auch in der Vermarktung ihrer Persönlichkeit.  
Der Landesbeauftragte geht der Frage nach, wie viel Freiheit  
Spitzensportler\_innen preisgeben müssen, um ihrer  
Leidenschaft zu folgen.